

Europass Lebenslauf



Angaben zur Person

Nachname / Vorname **Martina König-Bachmann, BSc, MHPE**
Adresse Innrain 98, 6020 Innsbruck, Tirol, Österreich
Telefon +43/512/5322-76751
Fax +43/512/5322-75200
E-Mail martina.koenig-bachmann@fhg-tirol.ac.at
Internet <https://www.fhg-tirol.ac.at/page.cfm?vpath=fachhochschule/forschung#hebamme>
Staatsangehörigkeit Österreich
Geburtsdatum 25.11.1967
Geschlecht Weiblich

Berufserfahrung

Wichtigste Tätigkeiten
und Zuständigkeiten

2019-2022

TWF Wissenschaftliche Studie zu ökonomischem und sozialem Verhalten von Schwangeren in Kooperation Leopold Franzens Universität Department Experimentelle Ökonomie und Max Planck Gesellschaft Bonn

2018-2020

TWF Forschungsprojekt- Leitung: Resilienzorientierte Stärkung von Hebammen in der Betreuung von gewaltbetroffenen Frauen in Kooperation Medizinische Universität Frauengesundheitszentrum

2016-2019

TWF Forschungsprojekt-Leitung: Erfahrungs- und Expertenwissen in der Betreuung von Müttern mit Behinderungen im peripartalen Kontext; in Kooperation FH Gesundheitsberufe OÖ

2016

Youth and Migration: challenged borders – challenging boundaries; Kooperation mit Hochschule Luzern – Dr. Meier-Magistretti (CH)

2015-2018

COST MC Member IS1405 AT (BIRTH)

2016

Hebammenwissen – Stärken für die Zukunft – XIV Hebammenkongress
Forschungsworkshop 2016 (Reviewerin)

2016

Forschungsforum Österreich Wien

2015-2016

Babies Born Better (B3) Survey COST IS0907

2015

Midwives@workandperspectives in Kooperation mit Frau Dr. Luyben Ans - CH

2015

Dreiländerübergreifendes Projekt zur 3. Zukunftswerkstatt in Freiburg/Deutschland - Moderation

2013-2015

Hebammenforschungsprojekt: Mütter mit besonderen Bedürfnissen – Frauen mit motorischen, sensorischen oder sprachlichen Beeinträchtigungen in der Geburtshilfe; in Kooperation FH Gesundheitsberufe OÖ

2014-2017

Gewalt und Sexualität bei Patientinnen – eine Studie mit Hebammen in Kooperation Medizinischen Universität Frauengesundheitszentrum Prof. Dr. Hochleitner, Dr. Siller, Priv. Doz. Dr. Perkhofer

2013

Bodenseedialoge – Projekt Kind – Assistierte Reproduktionsmedizin

2012

Kooperation University of Ulster phd Patricia Gillen „Bullying“

2012

Kooperation fhg/Haus der Begegnung und ZOE – Alternative Nobelpreisträgerin Ina May Gaskin

2012

Dreiländerübergreifendes Projekt zur 2. Zukunftswerkstatt an der FH Bern

2012

Bodenseedialoge – Schwangerschaft und Krisen – Moderation Dialogforum

2012

Fortbildungskoordinatorin Familienhebamme fhg Zentrum für Gesundheitsberufe/azw-academy

2011-2015

Österreichisches Mitglied Cost Action Childbirth Cultures, Concerns and consequences: Creating a dynamic EU framework

2011-2014

Forschungsverantwortliche zur partizipativen Entwicklung der Inhalte eines Begleitungskonzeptes zur Verwertung eines interaktiven Fallbericht- und Lernsystems für Hebammen in Österreich (www.fälle-für-alle.org) – Online seit Februar 2013

2011

Dreiländerübergreifende Projektentwicklung zur „Ersten Zukunftswerkstatt für Hebammen aus Schule, Forschung und Praxis in Innsbruck“ (Berner Fachhochschule, Fachhochschule Krems, Medizinische Hochschule Hannover)

2010 bis heute

Leitung des Weiterbildungslehrganges § 9a Master of science in advanced practice midwifery

2009

Entwicklung des Weiterbildungsmasterlehrgang § 14a Master of science in advanced practice midwifery Fachhochschule Gesundheit (fhg-Zentrum für Gesundheitsberufe Innsbruck)

2008 bis heute

Studiengangsleitung FH-Bachelor Studiengang Hebamme Fachhochschule Gesundheit (fhg-Zentrum für Gesundheitsberufe Innsbruck)

2007 – 2008

Anstellung an der fhg-Zentrum für Gesundheitsberufe in Lehre und Forschung am Bachelor Studiengang Hebamme

2004 – 2007

Freie Referentinnenstätigkeit an der Hebammenakademie Ausbildungszentrum West, Innsbruck/Austria

2001 – 2004

Anstellung als Lehrhebamme an der Hebammenakademie Ausbildungszentrum West in Innsbruck
Diplomarbeitsbetreuungen

2001 bis heute

Tätig als Psychotherapeutin in Existenzanalyse in freier Praxis, sowie Seminarleitung zu verschiedenen therapeutischen Themen

2000 – 2007

Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol als Hebamme tätig/Urlaubsvertretungen

1997 – 2002

Vorstandsmitglied (Obfrau) im Eltern-Kind-Zentrum in Innsbruck

1994 – 2000

Anstellung als Hebamme im Bezirkskrankenhaus Hall in Tirol

1993 bis heute

Ambulante Hebammentätigkeiten in der Vor- und Nachsorge und in freier Praxis
Geburtsvorbereitungskurse im Eltern-Kind-Zentrum Innsbruck und seit 2001 Praktikumsbetreuung von Hebammenstudentinnen in diesem Fachgebiet

1993 – 1994

Beratung in der „Nestwärme“ (Wohngemeinschaft für Mädchen und junge Mütter)

1990 – 1993

Freie Mitarbeiterin im Eltern-Kind-Zentrum in Innsbruck als Referentin

Juli 1990, Juli 1991, Juli/August 1992

Urlaubsvertretung als Hebamme im Entbindungsheim in Lustenau/Vorarlberg

1988 bis heute

Zahlreiche Vortragstätigkeiten in Österreich, Schweiz, Deutschland, Italien siehe www.martinakoenig.at

Juni 1987-März 1990

Anstellung als Hebamme im Landeskrankenhaus Feldkirch/Vorarlberg

Name und Adresse des Arbeitgebers
Tätigkeitsbereich oder Branche

fhg Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol/Austria

Leitung Bachelor Studiengang Hebamme

Leitung Weiterbildungslehrgang Master of Science in Advanced Practice Midwifery

Existenzanalyse/Psychotherapie

Supervisorin/Coach

Hebammen-und psychotherapeutische Praxis in Innsbruck, Tirol, Austria

Schul- und Berufsbildung

Bezeichnung der erworbenen
Qualifikation

2019

Spezielle Psychotraumatheorie (DeGPT)

2018

Zertifizierte EMDR Traumatherapeutin

2017

Säuglings-Kinder- und Jugendtherapeutin

2016

Nachträglicher Titelerwerb Bachelor of Science Hebamme

2015

Sachverständigentätigkeit FH-Ausbildungen

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ)

2013-2016

Bindungsbasierte Beratung und Therapie

2013

Supervision und Coaching Zertifizierung

2012

Grant for The Thesis "Supervision im geburtshilflichen Kontext. Bedarfsanalyse von Supervision bei Hebammen aus Tirol und Vorarlberg"

2012

COST Training School: Cross-cultural surveys and research synthesis: an iresearch-4birth training school

2009/2011

Masterweiterbildungslehrgang § 14a Master of Health Professional Education (MHPE)

2010

Ausbildung zum Telecoach fhg

2007/2008

Lehrgang für psychosoziale Beratung im Rahmen pränatal diagnostischer Untersuchung in Schloss Hofen, Vorarlberg

2007

Psychodynamisch imaginative Traumatherapie /Dr. Reddemann, Wien

2006

Kriseninterventionen bei Familie, Baby und Kleinkind, Oberösterreich, Salzburg, Berlin

2005

Integrative Familiensystemische Diagnostik, Bregenz

1995/2001

Psychotherapeutisches Fachspezifikum in der psychotherapeutisch wissenschaftlichen

Methode der Existenzanalyse, Innsbruck/Wien

1993/1995

Hochschullehrgang für das psychotherapeutische Propädeutikum an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (ISCED 5 A)

Themenschwerpunkte der Abschlussprüfung:

„Psychiatrie des Säuglings – und des frühen Kleinkindes“

„Vorgeburtliche Diagnostik – Lebenswert – Lebensunwert“

1988

Lehrschein des Roten Kreuzes zur Pflege von Mutter und Kind, Innsbruck

1987/1991

Studium am internationalen Kollegium für medizinische Sophrologie, Schweiz

1985/1987

Ausbildung an der Bundeshebammenlehranstalt zur Hebamme, Innsbruck (ISCED 5B)

Zahlreiche Fort- und Weiterbildungen im Rahmen der Hebammen- und wissenschaftlichen Arbeiten, sowie psychotherapeutischen Tätigkeit

2009 Mitarbeitergespräche führen

2009 EU-Förderanträge richtig bearbeiten – Drittmittel in Österreich und der EU finden

2010 Betreuung und Beurteilung von wissenschaftlichen Arbeiten an FH-Studiengängen

2010 Die Zukunft liegt in der Kompetenz

2011 Forschungsstrategie für Gesundheitsberufe – die Umsetzung einer Vision bis 2020

2012 Didaktische Beratung in 10 Schritten

2012 Salutogenese

2013 Konferenz zur psychischen Gesundheit bei Frauen/Wien

2013 Lindauer Psychotherapietagung – Burnout

2014 Geburtshilfliche Notfälle – Kongress in Kassel

2015 „Kritische Bewertung medizinischer Studien“ Cochrane Krens

2015 Geburtshilfliches Notfalltraining – Medizinische Hochschule Hannover

2015 „Kritisches Lesen und Bewerten von medizinischen Studien“ Cochrane Austria

2016 Existenzanalyse/Traumabewältigung/Flüchtlinge - Reddemann

2016 Geburtshilfe im Spannungsfeld von Selbstbestimmung und Sicherheit (Symposium)

2016 Netzwerk Stillen Tirol

2016 Bindungsbasierte Psychotherapie

2017/2018 SAFE Mentorenprogramm Dr. Brisch

2018 Simulationstraining Dr. Rall Marcus

2019 Moderation und Vortrag Forschungsworkshop Bremen

Hauptfächer/berufliche Fähigkeiten Master of health professional education (MHPE)
Name und Art der Bildungs-/ fng Zentrum für Gesundheitsberufe
Ausbildungseinrichtung
Level in national or ISCED 7
international classification

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen

Muttersprache Deutsch
Sonstige Sprachen Englisch

Selbstbeurteilung
Europäische Kompetenzstufe (*)

Englisch

Verstehen				Sprechen				Schreiben	
Hören		Lesen		An Gesprächen teilnehmen		Zusammenhängendes Sprechen			
B2*	Elementare Sprachverwendung	B2*	Elementare Sprachverwendung	B2*	Elementare Sprachverwendung	B2*	Elementare Sprachverwendung	B2*	Elementare Sprachverwendung

(*) Referenzniveau des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens

Persönliche Fähigkeiten und Kompetenzen	<p>Meine Arbeit als Hebamme und Psychotherapeutin verbindet unterschiedliche Bereiche im Rahmen der Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und deren Problembereiche, wie z.B. Pränataldiagnostik-psychoziale Beratung im Rahmen der Pränataldiagnostik, deren Beeinflussung auf die Eltern-Kind-Bindung, körpertherapeutisches Arbeiten bei Baby, Kleinkind und Familien, Mütter mit Beeinträchtigungen/Behinderungen, Häusliche Gewalterfahrung und deren Auswirkungen, psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Postpartalzeit, Trauerbegleitung nach perinatalem Kindstod. Ich bin allen Anliegen und Fragen gegenüber interessiert in Bezug auf die Professionalisierung und Entwicklung des Hebammenberufes und der Hebammenwissenschaft. Entwicklung des Masterprogrammes Master of Science in Advanced Practice Midwifery</p> <p>Der Beruf der Hebamme ist eingebettet zwischen Geburtshilfe und Geburtsmedizin und steht somit großen Herausforderungen und Anforderungen gegenüber. In diesem Sinne liegt ein Interesse in meiner Arbeit in der Unterstützung zur Reflexion dessen, was die Hebamme in ihrer Rolle leistet und erlebt. Es ist mir ein Anliegen, dass Hebammen Reflexionsinstrumente kennenlernen und erfahren können wie z.B. Supervision, Fälle für Alle, kollegiales Coaching ect.</p>
Technische Fähigkeiten und Kompetenzen	Word, Citavi, Moodle, Telecoach